

ANFRAGE von Hans-Heinrich Heusser (SVP, Seegräben)

betreffend Kompostierplatz Dürnten im Bezirk Hinwil

In der Gemeinde Dürnten unterhält das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) einen Kompostierplatz. Bis Mitte 2008 wurde der Platz durch Landwirte aus der Gemeinde Dürnten betrieben. Das AWEL hat den Landwirten Grüngut zur Kompostierung angeliefert. Nebst diesem Grüngut haben die Platzbetreiber weiteres Grüngut verarbeitet, unter anderem jenes der kommunalen Sammlung der Gemeinde Dürnten.

Als Pachtzins für den Kompostierplatz haben die Landwirte einen grossen Teil des vom AWEL angelieferten Grünguts kostenlos verarbeitet. Für das AWEL sind somit kaum Entsorgungskosten entstanden. Der produzierte Kompost wurde als Bodenverbesserer in der Gemeinde Dürnten ausgebracht.

Die langjährige Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Landwirten wurde im Jahre 2008 gekündigt. Ab Mitte 2008 betrieb die Firma R.O.M. aus Frauenfeld die Kompostieranlage in Dürnten im Auftrag des AWEL. Die R.O.M. ging infolge einer Fusion in der AXPOKompogas AG aus Glattbrugg auf.

Seit die AXPO-Kompogas AG die Anlage im Auftrag betreibt, wird auf der Anlage Dürnten nicht mehr kompostiert. Sämtliches Material wird vor Ort zerkleinert und per LKW aus dem Zürcher Oberland weggeführt.

Ich bitte den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie stellt sich der Regierungsrat zur Tatsache, dass eine langjährige, nachhaltige und regionale Grüngutentsorgung zugunsten einer Zusammenarbeit mit einem Grossunternehmen gekündigt wurde?
2. Wurde eine Ausschreibung für den Platzbetrieb der Anlage Dürnten gemacht, oder wurde der Auftrag ohne vorgängige Ausschreibung an die Firma R.O.M. vergeben? Für wie viele Jahre wurde mit der Firma R.O.M. ein Zusammenarbeitsvertrag abgeschlossen und gilt dieser nach der Liquidation der R.O.M.?
3. Nach einem Jahr Betrieb unter dem neuen Regime müssten Vergleichszahlen in wirtschaftlicher Hinsicht vorliegen. Wie teuer wird die Tonne Grüngut heute auf dem Platz Dürnten entsorgt und wie teuer war die Entsorgung des vom AWEL angelieferten Grünguts unter der alten Betriebsart?
4. Besteht die Möglichkeit, dass die Kompostieranlage Dürnten während einigen Monaten im Jahr für das neu entstehende Grossheizkraftwerk Aubrugg, als Zwischenlagerplatz für Energieholz aus dem Bezirk Hinwil, verwendet wird?
5. Ist es denkbar, dass der Betrieb der Kompostieranlage Dürnten neu ausgeschrieben wird, so dass Landwirte aus dem Bezirk Hinwil die Möglichkeit erhalten, ein gleichwertiges Angebot wie die Firma AXPO-Kompogas AG einzureichen, allerdings mit einer regionalen, allenfalls auch energetischen Verwertung der Endprodukte?
6. Die Baudirektion betreibt verschiedene andere Grüngutplätze. Wo befinden sich diese und ist für diese, wie in Dürnten, ein neues Betriebskonzept mit allenfalls privaten Betreibern vorgesehen?